

HZP/HP am 24.09. 2011 in Walbeck

Zunächst begann der Tag leicht wolkig mit milden 13°C, im Tagesverlauf lockerte sich die Bewölkung völlig auf, sodass wir zum Nachmittag sonnige 20°C erreichten. Trotzdem hielt sich die Bodenfeuchtigkeit bis zum Ende der Prüfung sehr gut. Es wehte ein mäßiger Wind, der in verschiedene Richtungen drehte.

Unser besonderer Dank geht an den Beständer, Herrn Emil Underberg, dass wir ein weiteres Mal die Prüfung um Walbeck herum abhalten konnten. Als Wildarten kommen in dem gepflegten Revier Rehwild, Hase, Kaninchen und Flugwild vor. Für die Bereitstellung des Prüfungsgewässers bedanken wir uns herzlich bei Gerd Hornbergs aus Twisteden.

Zum Stöbern stand ein Kiefernhochwald mit Unterwuchs aus Douglasie, Fichte, Amerikanischer Roteiche, Buche und Gräsern zur Verfügung. Die Freiverlorensuche fand auf Rapsstoppelausschlag statt und die Haarwildschleppen wurden auf Gras gezogen.

HZP

III. Preis, 151,5 Pkt., ESS Rüde, Alf vom Witten Venn, VJGS 292009, WT. 19.12.09, Eltern: Gero vom Jägerbrünlein – Hunting Hero's Divine, Z.: Herbert Drop, 48683 Ahaus E. u. F.: Felix Ruyter, 46459 Rees

Zur Überprüfung der Schussfestigkeit ins Wasser geschickt, nimmt der Rüde das Wasser zügig an, zeigt sich vom Schuss unbeeindruckt und bringt die Ente korrekt. Zur Verlorensuche geschickt, schwimmt der Hund sehr lange auf der offenen Wasserfläche, erst nach weiteren Kommandos und erneutem Ansetzen mit Schussabgabe nimmt der Hund das Schilf an. Dabei stößt er auf eine lebende Ente, deren Schwimmspur er dann sehr gut arbeitet. Er kann die Ente erfolgreich aus dem Schilf drücken, sodass sie erlegt werden kann. Der Hund nimmt die Ente auf, trägt sie zu und legt sie vor dem Führer ab. Nach Beendigung der vorgezogenen Arbeit an der lebenden Ente, wird der Hund erneut zur Verlorensuche geschickt. Er findet die ausgelegte Ente und übergibt sie dem Führer ohne sich zu setzen. Aus den verschiedenen Bringleistungen am Wasser ergibt sich insgesamt eine gute Leistung. Auf Grund der sehr guten Leistung auf der Schwimmspur kann das Stöbern hinter der lebenden Ente im deckungsreichen Gewässer mit einem sehr gut bewertet werden. Aufgrund der vielen Kommandos, Steinwürfe und der Schussabgabe wird die Verlorensuche mit einem genügend bewertet.

Zum Stöbern geschickt, hat Alf Schwierigkeiten, die Dickung anzunehmen. Er löst sich schwer vom Führer, die Arbeit wird im Verlauf dann etwas besser und Alf sucht in genügender Breite, jedoch mit fehlender Tiefe und fehlender Passion, so dass die Arbeit mit einem genügend bewertet wird.

Auf Rapsstoppelausschlag wird der Rüde zur Freiverlorensuche geschickt. Er geht dabei mit sehr viel Passion und Arbeitsfreude voran, arbeitet selbstständig sehr weit und zeigt ausgesprochenen Finderwillen. Erst durch eine Distanzverkürzung findet er zur Ente, bringt sie dem Führer und legt sie vor ihm ab, so dass die Arbeit und das Bringen mit einem gut bewertet werden.

Auf der Haarwildschleppe saugt sich der Rüde sofort fest, arbeitet den ersten Haken perfekt aus, bögelt kurz am zweiten Haken, kommt sicher zum Stück, nimmt sehr gut auf und bringt dem Führer das Kaninchen sehr gut.

Alf stellt sich gut in den Dienst seines Führers und hält eine gute Verbindung zu seinem Führer, somit wird die Führigkeit mit einem gut bewertet.  
Der allgemeine Gehorsam wird aufgrund der vielen Kommandos bei den Stöberarbeiten und wegen Schwächen im Bringen mit einem gut bewertet.

Die Noten 2-4 wurden von der Jugendsuche des VJGS am 2.4.11 in Walbeck übernommen.  
Noten: 4; 2; 2,5; 2; 2; 3; 4; 2; 4; 3; 3; 3; 3; 3 Schussfest im Feld und im Wasser

Ohne Preis, 174 Pkt., ECS Rüde, Montesspride Wengen, AJ02868704, WT. 13.06.08, Eltern: Gienhugie`s Capella – Dalnoid Loren, Z.: Craig Laing, Kirriemuir, Angus (GB) E. u. F.: Kati Bongardt-Mosbach, 47506 Neukirchen-Vlyn

Der Rüde zeigt eine hohe Passion , jedes Mal wenn er ins Wasser geschickt wurde, nahm er dieses sofort rasant an. Er zeigt einen beachtlichen Finderwillen und legt dabei ein schnelles Tempo an den Tag. Er arbeitet weiträumig und intensiv. Die ausgelegte Ente findet er im Schilf sicher und die lebende Ente drückt er zügig aus dem Schilf heraus. Er nimmt die Enten auch jeweils sicher auf, kommt aber nur unwillig zur Führerin zurück und gibt diese auch nur widerwillig seiner Führerin aus. Die Bringleistung wird mit einem genügend bewertet, die Stöberarbeit und Verlorensuche waren sehr gut.

Zum Stöbern geschickt, nimmt Wengen, gerufen Leo, die Dickung gerne an. Er arbeitet passioniert und arbeitsfreudig und lässt sich immer wieder schicken, arbeitet sehr gut in der Breite lässt es noch an Tiefe fehlen. Deswegen wird diese Arbeit mit einem gut bewertet.

Zur Freiverlorensuche geschickt, arbeitet er mit viel Vorwärts , sehr fleißig und voller Passion, eine sehr gute Leistung. Er findet bald zur Ente, die er in weitem Bogen zur Führerin bringt und sie dann korrekt ausgibt. Das Bringen wird mit einem gut bewertet.

Auf der Haarwildschleppe angesetzt, geht der Rüde direkt in eine freie Suche über. Zweimal erneut angesetzt, arbeitet der Hund die Schleppe nicht und findet nicht zum Stück. Die Arbeit auf der Schleppe ist ungenügend und das Bringen von Haarwild konnte somit nicht geprüft werden.

Leo stellt sich gut in den Dienst seiner Führerin und hält eine gute Verbindung zu ihr, somit wird die Führigkeit mit einem gut bewertet.  
Der allgemeine Gehorsam wird wegen Schwächen im Bringen und auf Grund der Leistung bei der Schleppe mit einem Gut bewertet.

Die Noten 2-4 wurden von der AZP des JSPK am 27.3.10 in Westfalen übernommen.

Noten: 4; 4; 3; 4; 3; 4; 0; 4; 4; 3; -; 2; 3; 3 Schussfest im Feld und im Wasser

Ohne Preis, 70 Pkt., ESS Hündin, Berta vom Schieferberg, 0218/09, WT. 31.03.09, Eltern: Winterwater Creek´s Catchme – Allana vom Schieferberg, Z.: Christa Bieler u. Helmut Geisler, E.: wie zuvor, F.: Christa Bieler

Die sichtig geworfene Ente bringt die Hündin zur Führerin, läuft jedoch erst an ihr vorbei und legt dann die Ente vor der Führerin ab.

Zur Verlorensuche geschickt, nimmt die Hündin zwar das Wasser gleich an, sie nimmt aber die Deckung über die freie Wasserfläche nicht an. Immer wieder kommt sie zur Führerin zurück. Erst nach mehreren Steinwürfen und einer Schussabgabe und einer Distanzverkürzung findet sie zur Ente, die sie der Führerin bringt ohne sich zu setzen. Zum Stöbern hinter der lebenden Ente geschickt, braucht die Hündin wieder zahlreiche Aufforderungen, bis sie das Schilf annimmt. Trotz häufigem deutlichem Klatschen der Ente mit den Schwingen nimmt die Hündin keine Notiz davon. Als die Hündin dann im Schilf auf die Schwimmspur der Ente kommt, bricht sie auf der Spur ab. Als sie kurz darauf auf die sichtige Ente trifft, bricht sie sofort ab, wendet und läuft zur Führerin zurück. Die Weiterprüfung wird wg. § 10b(1) und § 67 (2) abgebrochen. Die Bringleistung gilt in diesem Fall als ungenügend.

Die Noten 2-4 wurden von der JZP am 27.3.10 in Westfalen übernommen.

Noten: -; 4; 4; 4; -; -; -; 2; 0; -; -; 0; -; - Schussfest im Feld und im Wasser

Ohne Preis, 51 Pkt., ECS Rüde, Draco aus dem Immenreich, 0216/08J, WT. 25.03.08, Eltern: Leading-Light Phänomenan – Yolly aus dem Immenreich Z.: Regina Ückert, 72160 Horb E. und F.: Jörg Brinkmann, 57319 Bad Berleburg

Die sichtig geworfene Ente bringt der Rüde zögerlich zum Führer. Zur Verlorensuche geschickt, nimmt Draco das Wasser zwar gleich an, kreist dann aber auf dem offenen Wasser und lässt sich schlecht schicken. Erst nach mehreren Steinwürfen und einer Schussabgabe Richtung Ente, findet er diese, kommt jedoch zögerlich Richtung Führer und legt dann die Ente im Wasser ab, so dass diese Arbeit mit einem ungenügend bewertet wird. Der Hund darf am Wasser nicht weitergeprüft werden. Der Hundeführer beendet die Prüfung.

Die Noten 2-4 wurden von der AZP am 25.9.10 in Bayern übernommen.

Noten: -; 4; 3; 3; -; -; -; 0; -; -; -; 0; -; - Schussfest im Feld und im Wasser

HP

III. Preis 122,5 Pkt., ESS Rüde, Springfield´s Chasen Christopher, SpZB 0233/09, WT. 14.04.09, Eltern: Duke von Holstein Land – Springfield´s Anais Nin, Z.: Claudia Jäger, 71101 Schönaich E.: Elisabeth Becker, 52074 Aachen, F.: Annika Busch

Die sichtig geworfene Ente bringt der Rüde, die Führerin nimmt sie dem Rüden noch im Wasser ab.

Zum Verlorenbringen geschickt sucht der Rüde intensiv auf der freien Wasserfläche und er benötigt mehrere Kommandos, um sich aus dem freien Wasser heraus zu arbeiten. Kurz nimmt er das Schilf an, bevor ein Steinwurf ihn richtig ins Schilf lockt, wo er die Ente findet. Er bringt die Ente zögerlich und gibt sie aus, ohne sich zu setzen. Die Arbeit wird mit einem gut bewertet.

Beim Stöbern hinter der lebenden Ente sucht der Hund zunächst wieder im Nahbereich. Es folgen zahlreiche Kommandos. Auf einen Steinwurf nimmt er das Schilf an. Er holt sich

Wind, drückt die Ente aus dem Schilf, nimmt die geschossene Ente auf und bringt sie zögerlich zur Führerin. Die Bringleistungen werden mit einem genügend bewertet, das Stöbern mit Ente mit einer 2,5.

Zum Stöbern geschickt, nimmt Chasen die Dickung sofort an. Er arbeitet sehr nah zur Führerin, es fehlt an Passion und Tiefe. Da der Rüde mit genügender Breite arbeitet macht er ein Kaninchen hoch, das er über den Weg - stumm- verfolgt. Er nimmt die Dickung in der das Kaninchen verschwand, kurz an, um sehr schnell zur Führerin zurück zu kommen. Die Arbeit wird mit genügend bewertet.

Zur Freiverlorensuche geschickt, arbeitet er selbstständig und sicher voran. Er findet sehr schnell zur Ente, die er zügig zur Führerin bringt und dann ohne sich zu setzen ausgibt.

Auf der Haarwildschleppe angesetzt, geht der Rüde schnell voran, überschießt den ersten Haken, bögelt sich wieder ein und arbeitet korrekt weiter, kommt zügig ans Stück, nimmt ohne Verzögerung auf und gibt das Kaninchen, ohne sich zu setzen, aus.

Der umgängliche Rüde zeigt einen sehr guten Willen, sich der Führerin in den Dienst zu stellen, so dass die Führung mit einem sehr gut bewertet wird.

Der allgemeine Gehorsam wird aufgrund des Zerrens an der Leine bei den ersten Prüfungsfächern, der vielen Kommandos bei den Stöberarbeiten und wegen Schwächen im Bringen mit einem gut bewertet.

Noten: 4; 2; 4; 4; 3; 2,5; 3; 3; 2; 4; 3; Schussfest im Feld und im Wasser